

Gemeinsam um jeden Arbeitsplatz und die Zukunft von Galeria kämpfen!



Protest gegen geplante Schließung in Nürnberg-Langwasser

Seit es um das dringend notwendige Zukunftskonzept für die Warenhäuser geht, hat das Management von Galeria Karstadt Kaufhof viel heiße Luft präsentiert. Das war und ist in hohem Maße existenzbedrohend, wie sich auch an der aktuellen Schließungsliste wieder zeigt.

Wir sagen es deutlich: Die Gewerkschaft ver.di akzeptiert diese Entscheidung nicht, bei der tausende Menschen Gefahr laufen ihre Existenz zu verlieren. Die Beschäftigten bei Galeria **haben alles gegeben**, damit der Laden läuft. Sie haben ihr Know-how eingebracht, den Personalmangel durch hohen Einsatz kompensiert und dann noch auf erhebliche Teile ihres Arbeitseinkommens verzichtet. Und jetzt sollen sie wieder die Zeche für Führungspersonal an der Galeria-Spitze bezahlen, das gerade in aller Öffentlichkeit kapituliert.

Das muss auf entschiedenen Widerspruch und Widerstand treffen. Wir werden zusammen mit den Betriebsräten und aktiven Belegschaften aus den betroffenen Warenhäusern um jeden Arbeitsplatz kämpfen.

Widerstand gegen Schließungspläne

Wir werden uns mit dieser Fehlentscheidung nicht abfinden und gemeinsam mit den Kommunen und den politisch Verantwortlichen verschiedener Ebenen nach Wegen suchen, wie Schließungen verhindert werden können. Den Kontakt mit schon vorhandenen Initiativen werden wir ausbauen und den **Protest vor Ort** organisieren.

Für die Menschen bedeuten geschlossene Warenhäuser auch verödennde Innenstädte, die noch viele weitere Risiken nach sich ziehen würden – von Insolvenzen und Personalabbau bei anderen Händlern bis hin zu empfindlichen Steuerausfällen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben.

In die Ablehnung der Schließungspläne, die vielerorts zu bemerken ist, mischt sich zunehmend auch massive **Verärgerung** über die mangelnde unternehme-

